

Sebastian Dullien, Eckhard Hein,  
Achim Truger (Hg. | eds.)

**Makroökonomik, Entwicklung  
und Wirtschaftspolitik**

**Macroeconomics, Development  
and Economic Policies**

Festschrift für | for Jan Prieue

Metropolis-Verlag  
Marburg 2014

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2014

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1099-1

# Vorwort

Diese Festschrift erscheint anlässlich des 65. Geburtstags von Jan Priewe, mit dem er auch zum Ende des Sommersemesters 2014 aus seiner Tätigkeit als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ausgeschieden ist. In der vorliegenden Festschrift sind Beiträge von Kolleginnen und Kollegen, akademischen Weggefährtinnen und Weggefährten und von ehemaligen Studierenden versammelt. Mit diesen Beiträgen und der Festschrift ehren wir einen hervorragenden Volkswirt und Makroökonom, einen politisch engagierten Wissenschaftler – und einen Freund.

Geboren im hohen Norden, im holsteinischen Itzehoe, entschied sich Jan für ein Studium der Volkswirtschaftslehre, zunächst im äußersten Süden der Republik, in Konstanz, und dann in Marburg. Nach einer dreijährigen Tätigkeit für ein Beratungsunternehmen im Ruhrgebiet und einem kurzen Gastspiel am Hamburgischen Weltwirtschaftsarchiv – Institut für Wirtschaftsforschung (HWWA) arbeitete er drei Jahre als Assistent an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Er promovierte 1982 an der Universität Bremen mit einer auch heute noch sehr lesenswerten Arbeit: *Zur Kritik konkurrierender Arbeitsmarkt- und Beschäftigungstheorien und ihrer beschäftigungspolitischen Implikationen – Ansatzpunkte für eine Neuorientierung einer Theorie der Arbeitslosigkeit* (1984), in der er in der ihm eigenen Weise das Problem der Arbeitslosigkeit von allen theoretischen Seiten ausführlich und kenntnisreich beleuchtet, um dann klare Schlussfolgerungen für die Beschäftigungstheorie und -politik zu ziehen.

Gerade einmal etwas über 30 Jahre alt, wurde er dann auf eine Professur für Volkswirtschaftslehre an die Fachhochschule Darmstadt berufen. Diese hatte er für zehn Jahre inne, bevor es ihn 1993 nach Berlin zog, wo er eine Professur für Volkswirtschaftslehre an der damaligen Fachhochschule, jetzt Hochschule, für Technik und Wirtschaft übernahm. Hier engagierte er sich aktiv inhaltlich und in der akademischen Selbstverwaltung am Aufbau der jungen Hochschule und des neuen Fachbereiches und übte die mit seiner Professur verbundenen Verpflichtungen bis zu seiner Pensionierung aus. Dies ist die Zeit, in der wir, die Herausgeber dieser Festschrift, Jan kennenlernten, zunächst als junge Wissenschaftler, für die Jan stets ein großes Vorbild war

und ist, und dann als Kollegen an der Hochschule bzw. im Rahmen des von Jan Mitte der 1990er Jahre mitgegründeten und von uns allen dann mitgestalteten und koordinierten Forschungsnetzwerks Makroökonomie und Makropolitik (FMM).

Wie auch das Publikationsverzeichnis am Ende dieser Festschrift verdeutlicht, ist Jans Werk von beeindruckender thematischer Breite und inhaltlicher Tiefe. Es reicht von Arbeiten zur Theorie der Arbeitslosigkeit und zur Beschäftigungspolitik, zu Krisen- und Stagnationstheorien, zu Fragen der Makroökonomie und der makroökonomischen Politik und hier insbesondere der Finanzpolitik, über Arbeiten zu den ökonomischen Problemen der deutschen Einheit und der europäischen Integration, zur Entwicklungsökonomie und zum internationalen Währungssystem, zur wirtschaftlichen Entwicklung und Wirtschaftspolitik in China, zur tiefen Finanz- und Wirtschaftskrise 2007-09 und zur Eurokrise, bis hin zu Arbeiten zu den ökologischen Grenzen des Wachstums im Allgemeinen und zur Öko-Steuerdebatte im Besonderen. Hierbei ist die Themenwahl stets problemorientiert – theoretische Glasperlenspiele sind Jans Sache nicht. Die Herangehensweise ist jeweils umfassend in dem Sinne, dass die Probleme zunächst kenntnisreich von einer breiten theoretischen Grundlage beleuchtet, institutionelle Faktoren und empirische Entwicklungen eingehend analysiert werden, um dann in der Regel zu klaren und politikorientierten Schlussfolgerungen zu kommen. Obwohl Jan jeweils von einer breiten Theoriediskussion ausgeht, sind die theoretischen Grundlagen seiner Arbeiten nicht beliebig – aber auch das Gegenteil von dogmatisch. In der oben genannten Dissertationsschrift zu den Arbeitsmarkt- und Beschäftigungstheorien beschränkt er sich auf die Diskussion „bürgerlicher Theorien“ und schließt marxistische Ansätze bereits in der Einleitung wegen fundamental differierender Annahmen aus. In seinem Buch zu *Krisenzyklen und Stagnationstendenzen in der Bundesrepublik Deutschland* (1988) geht er hingegen von den verschiedenen Marxschen Ansätzen und den darauf aufbauenden marxistischen Krisentheorien aus, schaut aber auch hier über den Tellerrand hinaus und stellt Beziehungen zu post-keynesianischen Theorien her. Die Arbeiten der letzten beiden Jahrzehnte sind dann stark vom post-keynesianischen Forschungsprogramm geprägt, insbesondere Jans Beiträge zur Makroökonomie und zur makroökonomischen Politik und seine Arbeiten zur Entwicklungsökonomie und zum internationalen Währungssystem. Aber genauso, wie in denjenigen Arbeiten der 1980er Jahre, die auf Marxschen theoretischen Grundlagen stehen, keine reine Marxscholastik zu finden ist, geht es ihm in den Arbeiten seit den 1990er Jahren nicht um „what Keynes really meant,

really“. Im Gegenteil, Jan liebt es geradezu, vermeintliche theoretische Gewissheiten gegen den Strich zu bürsten und zu hinterfragen.

Diese Festschrift deckt nicht annähernd die thematische Breite von Jans bisherigem Werk ab. Aber wir glauben, dass doch alle Autorinnen und Autoren dem oben skizzierten „Prieweschen“ Wissenschaftsverständnis verpflichtet sind. Wir haben sie eingeladen, zu den folgenden, von Jan beackerten Themengebieten beizutragen: Makroökonomie und Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Entwicklungsökonomik, Wirtschaftspolitik in Deutschland und Europa, sowie Wirtschaftsentwicklung und -politik in China. Wir hoffen, dass das Ergebnis einen anregenden Lesestoff bietet – nicht nur für Jan. Von ihm ‚erwarten‘ und erhoffen wir nun, da aller Lehrverpflichtungen entledigt, weitere richtungweisende Beiträge in dem oben skizzierten Sinne, eine aktive Mitarbeit in unseren gemeinsamen Netzwerken sowie insbesondere viele produktive Diskussionen, alles mit dem gemeinsamen Ziel einer Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen für die Mehrheit der Bevölkerung.

Abschließend möchten wir uns bei den Autorinnen und Autoren dieser Festschrift für die Kooperation und die Bereitschaft bedanken, an diesem Veröffentlichungsprojekt mitzuwirken. Bei Jeffrey Althouse, Henriette Heinze, Matthias Poser, Barbara Schmitz, Isabell Kieser bedanken wir uns für die Unterstützung bei der Aufbereitung der Texte für den Druck, bei Hubert Hoffmann für die langjährige Veröffentlichung der Schriftenreihe des FMM in seinem Metropolis-Verlag und bei der Hans-Böckler-Stiftung für die großzügige finanzielle Förderung dieser Festschrift.

Berlin, Mai 2014

Sebastian Dullien, Eckhard Hein, Achim Truger